

Auf der Lück

ERWÄHNUNGEN

(1) **bey der lücke vor dem wehrholtz** 1690 schb–

(2) **auf der lück am elzer graben** – 1935 fk

NAME	LAGE	FLUR
(1) lück(e)	BLANKSCHEIDER FELD ^	
(2) lück	ELZER FELD	47

HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

(1) – (2) Im Artikel > DORF ist die Anlage des frühmittelalterlichen Dorfes beschrieben und dabei auch die grundlegende Bedeutung erörtert, die Dorfzaun und Dorfgraben hatten. In diesem Zusammenhang ist die Rolle der > PFORTEN und LÜCKEN zu sehen.

In Grimms Deutschem Wörterbuch XII 1226 ist LUCKE, LÜCKE so erklärt:

apertura, ahd. lucha, lucha, mhd. lucke und lücke, ein dem hochdeutschen Gebiete eigenes Wort, dem der begriff des hochd. lücke ist der des zu schließenden. ...

alt ist im oberdeutschen lücke als öffnung des hages, die durch querstangen beliebig zu schlieszen ist, ... zwischen zwei pfählen, ... zwischen den zäunen eines felde lücken, ... oder die gattertüre im zaune um ein gut ...

Und LUKE unter XII 1286 :

LUKE, f. falltüre und die damit zu schließende öffnung, ein niederdeutsches wort... anord. hohle hand und falladen in einem bodenraume, ... ferner niederländisch luik fensterladen, ... erst in jüngster zeit in die hochdeutsche Sprache eingedrungen

Ein- und Ausgänge, Ein- und Ausfahrten

über den Dorfgraben und durch die Dorfhecke

Die beiden Niederhadamarer Erwähnungen BEI DER LÜCK bzw. AUF DER LÜCK stehen zwischen den im Grimmschen Deutschen Wörterbuch aufgeführten oberdeutschen *Lücke* und dem niederdeutschen *Luke*, nicht untypisch für die mitteldeutsche Lage dieses Ortes.

Beide Male sind Durchgänge oder Durchfahrten durch den Dorfzaun und über den Dorfgraben gemeint, die seit frühesten Zeiten die Siedlung umgaben. > ZAUN Zum Blankscheider Feld öffnete sich die eine Lück nicht nur den Wegen in die schon seit ältesten Zeiten bebauten westlich der Siedlung liegenden Felder, sondern auch zum > WEHRHOLZ hin und zum > GEMEINEN WALD. Kurz, dies war ein Dorfein- und -ausgang für alltägliche dörfliche Arbeiten.

Anders handelte es sich bei der Lück am Elzer Graben um eine Öffnung für den Vizinalverkehr, also für den Verkehr mit dem Nachbarort Elz, aber nicht nur mit diesem, sondern auch für den Verkehr mit dem Hauptort der Grafschaft Diez, später auch mit der Trierischen Kirchenobrigkeit, soweit dieser nicht über deren Unterbehörden in Limburg abgewickelt werden konnte. In den Jahrhunderten, in denen in Niederhadamar das Gericht über die > DERNER CENT ansässig war, endete dessen Bezirk nicht am Elzer Graben, sondern an den Dorfgrenzen vor Elz, dessen Gemarkung ähnlich wie die Lmburger beim Verkauf an Kurtrier bei der Diezer Grafschft verblieben waren.

Ab 1562 - also nach dem Diezer Vertrag – verlief im > .ELZER GRABEN, dann an der Hohen Straße und an der Grenze zu Malmeneich und an der Hundsanger Gemarkung entlang bis zum Landstein bei der Hundsanger Straße die Grenze zwischen Nassau und Trier.

Vor einigen Jahrzehnten hat der einstige Gastwirt des Nassauer Hofes bei Umbauarbeiten unter seiner Hausschwelle einen schön bearbeiteten Grenzstein gefunden, der ab 1562 an der Lück am Elzer Graben stand.

Hinter den nur noch in alten Akten ein Nachleben führenden Flurnamen standen in den jüngst vergangenen Jahrhunderten interessante Lebensumstände, die sich leider nur rudimentär aufdecken und beschreiben lassen. Weil aber die Geschichte unseres Dorfes einem langen, weit in die Vorgeschichte zurückreichenden Vorleben folgte, von dem wir nur wissen, was uns ein paar archäologische Funde berichten, sollten wir mit dem altem Erbe, wo immer wir es antreffen, sehr sorgfältig umgehen. Und versuchen, es zu bewahren.

LITERATUR

DWB XII, 1226; 1286 LÜCKE, LUKE

RFN 191 LÜCKE